

Inhalt

editorial	2
Vorbemerkung	3
Wohlstand durch Freihandel – Propaganda im Gewande der Theorie	5
Teil A	
Handel zwischen Ländern – Die Rahmenbedingungen für die Aneignungsökonomie	
1. Fehlende Marktmacht der armen Länder im Außenhandel	7
1.1 Ungleiche Abhängigkeiten	7
1.2 Sinkende Terms of Trade	9
2. Restriktionen seitens der staatlichen Handelspolitik	11
2.1 Zollpolitik	11
2.2 Exportsubventionen	13
2.3 Nicht-tarifäre Handelshemmnisse	14
2.4 Industrielle Standards	16
3. Entwicklung der Handelsströme	
3.1 Wo wird gehandelt?	
3.2 Was wird gehandelt?	
Teil B	
Transnationale Konzerne als Handelnde – Die Durchsetzung der Aneignungsökonomie	
1. Der Aufbau von weltumspannenden Produktionsnetzen	21
1.1 Vom integrierten Betrieb zum Produktionsnetz	21
1.2 Voraussetzungen und Anforderungen	22
1.2.1 Befreiung des Kapitalverkehrs von Beschränkungen	22
1.2.2 Kostengünstiger Warenverkehr	24
1.2.3 Reichlich verfügbare Produktionsfaktoren	24
1.3 Transnationale Konzerne, Auslandsfilialen, Auslandsinvestitionen	25
2. Dominanz der Transnationalen Konzerne in Handel und Produktion	27
2.1 Handel mit traditionellen Waren	27
2.2 Verlagerung der industriellen Produktion in die Entwicklungsländer	28
2.2.1 Ostasien wird zur Werkbank der Welt	28
2.2.2 Intra-Firmenhandel	30
2.3 Spezialisierung und Desintegration in der Ökonomie des Entwicklungslandes	30
3. Umkehrung der Geldströme: Die Entwicklungsländer finanzieren die Industrieländer	32
4. Perspektiven der konzerngetriebenen Globalisierung	35
4.1 Explosion von Arbeitslosigkeit und Armut	35
4.2 Systemlogik und Systemfrage	35
4.3 Entwicklungsziele der UNO verfehlt – System ohne Perspektive	37
Literaturverzeichnis	38
Glossar	39
Kasten: Zur ursprünglichen Akkumulation	8
Kasten: Die Millenniums-Entwicklungsziele der UNO	36